

# General-Anzeiger



## für Halle und den Saalkreis.

### Sandwirtschafftliche Gratisbeilage: „Der Bauernfreund.“

Für die Redaktion verantwortlich:  
Wilhelm Fester (Halle), Eduard v. d. Weg.  
Josef Meißner (Halle), Theodor Kuntze (Halle),  
Karl Hübner (Halle),  
Halle a. S.  
Redaktion: Poststraße Nr. 13 (Halle).  
Erscheinung: 4-5 Uhr Nachmittags.  
Fund und Verlag von W. Kuntze in Halle a. S.  
Telephon Nr. 312.

**Verbreitungsbezirk:** Stadt Halle a. S., Giebichenstein, sowie sämtliche Ortlichkeiten des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Delitzsch, Erfurt, Mansfelder Gebirge- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.  
→ insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen. ←

**Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.**

## Die Ahlwardt-„Akten“.

\* Halle, 28. April.

Unter dem Vorhitz des Grafen Ballestrin trat gestern die vom Reichstage zur Prüfung der vom Abg. Ahlwardt überreichten „Akten“ gebildete Kommission zusammen, nachdem in einer am Mittwoch Nachmittag angelegten Sitzung, in welcher weder die von Ahlwardt noch zurückgehaltenen Akten noch der Besieger zur Stelle waren, beschloffen worden, zu den Beratungen Eintragungen zuzulassen, um es dem Abgeordneten abzusprechen, obgegebene Erklärungen späterhin abzuleugnen oder in ihr Gegenteil zu verkehren.

Der Vorsitzende verlas zunächst die bekanten, von dem Abgeordneten Ahlwardt in der 72. und 73. Sitzung des Reichstages ertheilten Erklärungen, wonach bei der Gründung des Zentralvereins der Regierung und Wählerkreise hinter den Rücken der Vertreter der Regierung und Wählerkreise hätte, und bezog sich auf die in der Sitzung des Reichstages am 17. März 1892 gegebene Erklärung des Abgeordneten Ahlwardt, daß er keine Akten in dieser Beziehung besitze, noch jemals besessen habe. Die übergebenen Akten in Original oder Abschrift bezogen sich ausschließlich auf Angelegenheiten der räumlichen Eintheilung. Ahlwardt überreichte noch ein Schriftstück, die er am Schluß der vorgelagerten Sitzung, mit dem Bemerken, daß er zwar noch mehr Akten bezüglich der räumlichen Eintheilung besitze, daß diese aber keinen Bezug auf seine Verbindungen haben. Auf Anfrage des Vorsitzenden erklärte Ahlwardt ferner, daß er außer den Herren Dr. Miquel, v. Bennigsen, Forstich und Müntz, Legation in ihrer Eigenschaft als Strohändler bei einer Generalversammlung, keine andere Persönlichkeiten aus dem Reichstage oder Bundesrat beabsichtige. Ferner fragte der Vorsitzende, ob Ahlwardt für seine Vorgehens gegen den Abg. v. Bennigsen ergebene Aufschuldigung Beweis in seinen Akten habe. Das verneinte Ahlwardt; er habe sich lediglich auf Broschüren besogen. Finanzminister Dr. Miquel berichtete, er habe zwei früherer Direktoren der räumlichen Eintheilung nach einer vorgetragenen Besichtigung räumlicher Persönlichkeiten befragt, und diese seien bereit gewesen, daß dergleichen absolut nicht vorgekommen sei. Von dem wiederholt erwähnten, aus Akten des Papierfabrikanten zusammen geflossenen Briefe des räumlichen Eintheilungsdirektors weiß Miquel nichts; er habe überhaupt in dem betreffenden Bureau niemals einen Papierfabrikanten bemerkt. Da der mehrerwähnte Gräueltat sich erhebt habe, so hat der Minister dem Vorsitzenden, den Abg. Ahlwardt über diesen Brief näher zu befragen. Der Minister gab weitere schriftliche Aufklärung über das Verhältnis zwischen der räumlichen Eintheilung-Gesellschaft und der Distrikts-Gesellschaft, woraus sich ein Zins- und Provisions-

betrag von 8 bis 9 v. S. ergibt, welcher nicht zu hoch war. Angesichts der großen Unklarheit der Anlage und der übernommenen Verantwortlichkeit. Der Minister überreichte dabei die bezüglichen Bücher der Distrikts-Gesellschaft. Auf Frage des Vorsitzenden erklärte Ahlwardt, daß der geriffene Brief sich nicht auf seine Aufschuldigungen betrefte der räumlichen Eintheilung gegen Miquel bezöge. Minister Miquel erklärte, daß er niemals mit dem räumlichen Eintheilungsdirektor in Verbindung gekommen sei. Ahlwardt bemerkte, nachdem Minister Miquel den Brief für gefälscht erklärt, siehe er ihn als Beweis an. — Abg. Dr. Forstich legte sein Verhältniß zu der räumlichen Eintheilung dar; der betreffende Generalversammlung habe weder er noch Abgeordneter Müntz beigewohnt. Abgeordneter Dr. Forstich konstatierte aus seiner persönlichen Eigenschaft, daß Abgeordneter Ahlwardt in der Vertrauenskommission (Sentenzenkommission) auf den geriffenen Brief ausdrücklich als Beweis für seine Aufschuldigung gegen Miquel sich berufen habe. — Graf Ballestrin bestätigte dies und fragte Ahlwardt, ob er den Brief der Kommission überreichen wollte. Ahlwardt erwiderte, daß da in dem Briefe ein fremder Staatsangehöriger vorkomme und der Brief seine Aufschuldigung gegen Miquel nicht zu beweisen vermöge, er nicht geneigt sei, den Brief zu überreichen. Der Vorsitzende richtete die bringende Aufforderung an Ahlwardt, den Brief zu übergeben, anmal er bestünde auch in der vorgelagerten Reichstags-Sitzung angeführt habe. Nach weiteren wiederholten Hinweis des Ministers Miquel und des Abgeordneten Dr. Forstich erklärte Ahlwardt schließlich, da man so großes Gewicht auf den Brief zu legen scheine, werde er denselben der Kommission überreichen. Abg. v. Bennigsen sprach sich gegen Ahlwardt aus, daß Ahlwardt den Brief nicht so unvorsichtig begehrt; ihm gegenüber habe Ahlwardt auch privatim den Brief als besonders bedeutend erklärt. Auch die Abg. v. Bennigsen und Dr. Forstich äußerten sich in diesem Sinne. Schließlich wurden von der Kommission als Referenten über die „Akten“, soweit sie den Zentralverein betreffen sollen, Abg. von Gumb. für die übrigen Abg. Dr. Forstich und v. Bennigsen ernannt. Das Studium der „Akten“ wird von den Referenten möglichst beschleunigt und demnächst durch Graf Ballestrin der Kommission wieder zusammenberufen werden.

Betrachtungen an, die davon ausgehen, daß zwischen der Regierung und dem Centrum ein Vertrag bestehe, welcher darauf abziele, für die Unterfertigung der Militärvorlage Konzessionen auf kirchlichem Boden einzutauschen. In den Verhandlungen, welche zwischen dem Reichstage und hervorragenden Mitgliedern des Centrums über die Militärvorlage stattgefunden haben, ist niemals weder von der einen noch von der anderen Seite von solchem Handel die Rede gewesen.  
— (Ergänzung der angeblichen Aeußerung des Kaisers gegen den Kardinal Ledochowski wird der „Allg.-Ztg.“ aus dem Reichstage telegraphiert. Die hierin telegraphierte Angabe der „Allg.-Ztg.“ über die Aeußerung des Kaisers zu Ledochowski fand in der Umgebung des Kaisers keinen Glauben. Es wurde als richtig begründet, daß der Kaiser zu Ledochowski einige freundliche Worte gesprochen, aber nicht in dem Sinne, wie er von intrinsischer literarischer Seite, möglicher Weise mit der Absicht, dadurch grade jetzt gereizte Erörterungen hervorzuheben, verbreitet wird. — Der „A. N.“ zufolge belege die Bemerkung an den Kardinal dem Sinne nach, daß seiner Rückkehr nach Deutschland nichts im Wege liege, doch für die ihm nicht verbleibenden Strafen begnadigt und damit das früher Gesagte abgethan sei.  
— (Der „Berl. Volksz.“) läßt sich von seinem Korrespondenten in Rom melden: „Informierte italienische Blätter behaupten, daß unmittelbar nach der Rückkehr des Kaisers nach Berlin die Erwartung eines großen Familienereignisses offiziell angezeigt werde.  
— (Das Staatsministerium) hielt heute Nachmittag unter dem Vorhitz des Grafen Eulenburg eine Sitzung, bei der man in parlamentarischen Kreisen eine besondere Wichtigkeit beilegen wollte, obwohl man sich über den Gehalt der Beratung nur Vermutungen hegen konnte. Angeblich sollen wichtige Telegramme aus Rom eingetroffen sein.  
(Finanzminister Dr. Miquel) soll sich, wie nach der mittheilenden „Berl. Volksz.“ verhalten, in vertraulichen Kreisen dahin ausgesprochen haben, daß er mit der administrativen Einrichtung der Steuerreform seine ministerielle Thätigkeit für beendet ansehe. In parlamentarischen Kreisen wird berichtet, der Finanzminister wünsche wieder in die Mitte des Reichstages zurückzukehren, in welchem er auf eine erprobte Thätigkeit rechnen zu können meine. Das genannte Blatt fügt hinzu, daß es demnach in der Lage sein werde, die Wahrheit des Gerüchtes prüfen zu können.  
— (Die Militärkommission des Reichstages) hielt, wie wir schon in einem Telegramm kurz meldeten, heute noch eine kurze Sitzung und nach dem Gehörtenoffen betreffend die Ersetzung des Reichstages, nachdem im Artikel 2 der Vorlage die jetzigen Bestimmungen der Reichsverfassung, welche eine Abänderung erfahren sollen, nach den Vorhitzigen der gütigen dazu berufenen Subkommission ausdrücklich beibehalten worden waren.  
— (Die „Nord. Allg.-Ztg.“) stellt eine Anzahl Besprechungen des französischen und deutschen Budgets in der „Freisinnigen Zeitung“ richtig. Es sei unwar, daß Deutschland im Frieden mehr Schätze besitze, wie Frankreich und England. Es werde verdammt, daß Frankreich und England im Frieden mehr bepannte Munitionswagen aufweisen, wie Deutschland. Ferner sei verdammt, daß die italienischen und österreich-

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 27. April. (Hofnachrichten.) Der Aufenthalt unseres Kaiserpaars in Rom ist zunächst beendet. Daselbst ist auch der Thronthron nach Neapel abgereist. — Kurze Zeit nach der italienischen Reise wird der Kaiser zu fünfjähriger Aufenthalt in Kiel einziehen und mit seiner Gemahlin „Meer“ unternehmen. Nachrichten von einer in diesem Sommer geplanten Kaiserreise nach Spanien beruhen auf bloßer Vermuthung.  
— (Der „Reichsanzeiger“) ist zu der Erklärung ermächtigt, daß weder in der Unterhaltung einer Majestät des Kaisers mit seiner Heiligkeit dem Papst, noch in der Anbahn, welche Legation dem Staatssekretär Fischer von Marschall gewährt, der Militärvorlage irgend eine Ermüdung gelassen ist.“ Ferner schreibt das amtliche Blatt: „Öffentliche Blätter stellen

solche ungeheuerlichen Dinge in dem „Vertrauenshaute“, welches er zu hüten hat, vorgehen konnten.  
Nur ein streng ertheiltes Verbot, diesem Erlaunen etwa lauten Ausdruck zu geben, — verhinderte es, daß der in seiner Ehre verlegte Hausbesitzer in laute Demonstrationen ausbrach.  
Inzwischen ging es in dem dritten Salon heute sehr lebhaft zu. Der reiche Muffe hatte fabelfarbene Glid; schon befand sich in der Baul eine hohe Summe in Goldstücken und stauffenreichen und immer neue Beute strömte dem Grafen Maturief Fedorowitsch zu.  
Professor Felling, der berühmte Maler, hatte sich bereits von seinem Freunde Goldorf einige Geldrollen geliehen, um weiter sehen zu können, denn er wollte um jeden Preis Revanche haben.  
Auch Baron Planken war im Verlust und dies schien ihm in hohem Grade zu erregen.  
Robert Goldorf befand sich in demselben Falle und mit jedem verlorenen Goldstück schien seine Laune sich zu verschlimmern.  
Er wechelte die Farbe, beobachtete den Bankhalter mit scharfen, forschenden Blicken und ängerte Leute gegen Professor Felling, daß des Russen wertwirdiges Glid ihm verächtlich vorkomme und er fast mutmaßte, dasselbe sei ein künstlich erzeugtes — mit anderen Worten: Graf Maturief Fedorowitsch sei ein gewöhnlicher Glückspieler.  
Nun wurde auch der Professor aufmerksam und nachdem er wiederum und bedeutend verloren, wünschte er eben einen Etandbald prozognieren, als ein leichtes Geräusch sich von der Thür her vernahmen ließ.  
Darin lag nun nichts Verdächtiges, da die Thür stets verschlossen gehalten wurde und nur der Hausherr das Zimmer betrat, um nöthigenfalls die Bedienung der Gäste selbst zu übernehmen.  
Herr von Marowski, der sich nur selten am Spiel be-

## Geheime Schuld.

Original-Roman in zwei Büchern von Ernst von Wolbow.  
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Ein Klopfen an der Vorzimmerthür machte plötzlich Herrn Cassimir aus seinen Grübeleien aufstehen. Die Scheidung näherte er sich der Thür. Das Böden wiederholte sich, es klang, als sei der draußen Warden schon umgeben worden.  
„Wer ist da?“ fragte Marowski.  
„Ein Bote vom Telegraphenamt“, war die Antwort.  
Jetzt öffnete Herr Cassimir die Thür und seine Bediente der Laterne, welche der Portier trug, welcher den angeblichen Boten geleitete, unterließ er deutlich die ihm wohlbekannte Uniform der Bedienten des Telegraphenamtes.  
Erst jetzt löste er die Sicherheitskette und ging einen Schritt zurück, um dem Boten den Eintritt in das Vorzimmer zu ermöglichen.  
Dieser trat auch sogleich ein und öffnete die schwarz-leberne Tasche, welche er umgeschultert trug, wie um denselben die fragliche Depesche zu entnehmen. Schon predigte Marowski die Hand darnach aus — da stülpte er sich plötzlich am Halbe gepackt. Ein Zug ward ihm künstgerecht als Ankel in den Mund geschoben, so daß er im ersten Schreck, den der glungene Lebensfall ihm verurteilt, auch nicht einen Laut von sich zu geben vermochte.  
Ein Pfiff des als Telegraphenboten verkleideten Politisten rief sogleich einige Männer herbei, die sich in der Nähe der Treppe postirt hatten; ihnen übergab der Polizeioffiziant den Gefangenen, welchen er für einen Diener des Hauses hielt, und schärfte ihnen besonders ein, denselben streng zu überwachen und daran zu verhindern, Lärm zu machen.  
Der Portier schien ganz erstarrt vor Schreck zu sein,

thetigte, pflegte in kleinen Zwischenräumen von ungefähr einer halben Stunde im Salon zu erscheinen, um frisch eingekühlten Champagner oder ein anderes gewöhnliches Getränk selbst zu bringen. Diese Vorlicht war geboten und so hatte nun nicht erst nöthig, einen Diener in das Vertrauen zu ziehen.  
Deshalb wendete auch nicht Einer aus der Gesellschaft den Kopf nach der Thür — erst als diese sich langsam öffnete und mehrere Männer in deren Rahmen sichtbar wurden, stieß Frau von Marowski, welche der Thür gerade gegenüber saß, einen Schreudenschrei aus.  
Dies war allerdings ein Alarmzeichen, daß seine Wirkung übte.  
Der Bankhalter erklärte bis in die Lippen und heftete seinen Blick starr auf den Polizeibeamten in der Kleidung des Telegraphenboten.  
Einige der Spieler wollten schnell die Kerzen verlöschen, um vielleicht in der Dunkelheit flüchten zu können; doch sahen sie wohl ein, daß auch dieses Mäandier zu spät komme, denn im Nu standen die Polizeibeamten am Spielbrett und der Führer der Expedition — eine in Wien abbekannte Persönlichkeit — bot die Herren in höflichen Worten, die vorzüglich als möglich zu verhalten und ihm nur ihre Namen angeben zu wollen.  
Erst im Falle einer Widerständigkeit oder einer Auflehnung gegen die behörliche Anordnung wurde eine Verhaftung erfolgen.  
Da war es denn am besten, sich schweigend der Gewalt zu fügen, und es gab sogar Gründe — und zu ihnen gehörte Professor Felling, denen die polizeiliche Intervention sehr gelegen kam.  
Der Maler trat zu dem ihm persönlich bekannten Polizeiroth und flüsterte ihm einige Worte zu. Dieser lächelte sein, und sich verneigend, näherte er sich schnell dem Bankhalter und sagte, seine Hand auf dessen Arm legend:

ungarischen Bataillone im Frieden viel schwächer seien, als die russischen und französischen.

— Was hätte der geplanten Veränderung des Seuchengesetzes auf Cholera? hat heute die „Nord. Allg. Ztg.“ ...

— (Für die Reichstagsberatung in Darmstadt) sind 5 Kandidaten aufgestellt, und zwar von der freiwirtschaftlichen Partei ...

— (Die Verichte des Majors v. Wissmann) von Südburgen, welche von Ende December datieren, hatten die Vermuthung hervorgezogen, daß derselbe ...

— (Eine seltene Bekannte Antisemitens-Verammlung) hat gestern in Berlin stattgefunden. Zunächst sprach Werner. Er benagelte das Verhalten des Reichstages ...

— \* Leipzig, 27. April. Zum amerikanischen Konflikt in Leipzig ist Otto Dörflinger ernannt worden. — Das Reichsgericht erkannte im Prozeß gegen den katholischen Pfarrer ...

— \* Altona, 27. April. Der Aufbruchprozess gegen fünf Einwohner Belgolands endigte damit, daß die Altonaer ...

Österreich-Ungarn.

— \* Wien, 27. April. Der Kaiser wird am 2. Mai in Pest eintreffen und daselbst bis 7. verbleiben. Es werden öffentliche ...

Italien.

— \* Rom, 27. April. Der Kaiser und die Kaiserin sowie König Humbert und Königin Margherita haben heute Morgen ...

überreichte der Kaiserin, der Präsident der Böhmischen Kammer ...

Frankreich.

— \* Paris, 27. April. Der „Temps“ veröffentlicht einen Artikel, nach welchem sich in der Frage des Kreislaufes ...

Großbritannien.

— \* London, 27. April. Gestern Nacht wurde ein junger Mensch verhaftet, der dicht bei Gladstone's Wohnung ...

Russland.

— \* Petersburg, 27. April. Auf den Jaren ist wieder ein Attentat verübt worden. Während der Messe des Jaren nach dem ...

Lothales.

— (Der Redakteur unserer Original-Notizen ist nur mit Carl-Friedrich ...)

nach mit, daß die Verwaltung sich entschlossen hat, den elektrischen Betrieb einzuführen ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

— \* Freitag, 27. April. Der Saalkreis hielt heute unter Vorsitz des Herrn Regierungsrath ...

„Wir kennen uns, — so will es mir scheinen — schon seit längerer Zeit, mein bester Herr Tichauerhoff!“

„Baron, das dürfte ein Irrthum sein“, stotterte der vornehme Russe, „mein Name ist Maurier, Graf Maurier ...“

„Gang richtig, Sie sind der Geliebte“, sagte trocken der kriminalbeamte. Sie waren Stammesdiener bei einem ...“

„Der falsche Graf hielt die Stuhlreihe knapphaft umklammert, er vermochte nur mit dumpfer Stimme zu ...“

„sind durchschossen! Wegen dieses Deliktes wird er sich bei dem hiesigen Strafgericht zu verantworten haben ...“

„Die Anmerkungen der Anwesenden wurde in diesem Augenblicke auf die Herrn des Spiellokals gelenkt, denn ...“

„Der „Graf Maurier“ war in einem herbeigekommenen Wagen unter sicherer Eskorte nach dem Polizeigefängnisse ...“

„Der Beamte hielt es nicht der Mühe werth, auf diese Aeußerung etwas zu erwidern; er griff nach dem Kartenspiel, welches der Bankhalter eben noch in der Hand gehabt ...“

am nächsten Morgen die schöne Kaiserstadt, höchlich zufrieden damit, sich gedacht und dabei noch ein so gutes Geschäft gemacht zu haben.

„Was das ein Ansehen, ein Gerüde in Wien gewesen, als die pikante Begebenheit, welche sich im Salon der ...“

„Da gegen die Weiden weiter kein Verdictmündigkeit vorlag, gelang ihnen dies auch und sie ließen sich heraus ...“

Wasserstände: Am 28. April: Halle, unterhalb + 1,08 Trotha 1,42 27. April: Galbe Oberpegel + 1,34. Unterpegel + 0,18. Dresden — 0,76. Magdeburg + 1,29.

Vertical text on the right edge of the page, likely from another page or a scanning artifact.

der Dorotheenstraße beherrschte Koppeltisch Böhm, als er mit einem Kollegen ein junges Weib einführen wollte. Das Weib, welches ein Koppeltisch, während kein Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs lag, könnte sich nicht mit dem Koppeltisch verbinden und trat nun mit dem Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs ein, während kein Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs lag. Das Weib, welches ein Koppeltisch, während kein Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs lag, könnte sich nicht mit dem Koppeltisch verbinden und trat nun mit dem Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs ein, während kein Koppeltisch auf dem Boden des Koppeltischs lag.

**Aus dem Vereinsleben.**  
 \* Der III. kommunale Wahlbezirkverein hält am heutigen Freitag Abends 8 Uhr im Hofhof zu den „Drei Engeln“ seine Monatsversammlung ab. Die Tagesordnung lautet: Berichterstattung einer Reihe allgemeiner interessanter kommunaler Angelegenheiten. Wünsche aus der Versammlung heraus.

\* Der IV. kommunale Wahlbezirkverein. In der gestern abgehaltenen Monatsversammlung sprach Herr Monheimermeister Friedrich (als Gast) über das bekannte Thema „Marktblatt“. Die Versammlung erkannte zwar die Eröffnung einer solchen auch für Halle in begründeter Beziehung für wünschenswert an, lehnte jedoch eine förmliche Beschlussempfehlung ab. Die Tagesordnung lautet: Berichterstattung einer Reihe allgemeiner interessanter kommunaler Angelegenheiten. Wünsche aus der Versammlung heraus.

\* Der Missionsverein für Halle a. S. und Umgegend wird auch in diesem Jahre zwei Missionsreisen veranstalten. Das eine führt nach Ostindien und das andere nach Ostafrika. Die Reise nach Ostindien führt am 1. Mai ab. Die Reise nach Ostafrika führt am 1. Juni ab. Die Reise nach Ostindien führt am 1. Mai ab. Die Reise nach Ostafrika führt am 1. Juni ab.

**Aus der Umgebung.**  
 \* Merseburg, 27. April. (Arten-Nachricht.) - Entenstand. - (Ernennung) Der letzte Landtag der Provinz Sachsen hat bekanntlich beschlossen, eine dritte Provinz-Arten-Nachricht für Jütland und Anhalt für die Zeit vom 1. Mai 1893 bis zum 31. März 1894 zu veröffentlichen. Die dritte Provinz-Arten-Nachricht für Jütland und Anhalt für die Zeit vom 1. Mai 1893 bis zum 31. März 1894 zu veröffentlichen.

\* Eisenbahn-Prioritäts-Aktien. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen.

\* Eisenbahn-Prioritäts-Aktien. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen.

\* Eisenbahn-Prioritäts-Aktien. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen.

\* Eisenbahn-Prioritäts-Aktien. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen. Die Eisenbahn-Prioritäts-Aktien sind am 27. April 1893 zu 110,000 Mark im Verkehr gekommen.

**Stadtsanftliche Nachrichten.**

**Erkrankte im Falle:**  
 Aufgeboren.  
 27. April. Der Sanftarbeiter Augustus Müller und Emma Gruber, Langestraße 11 und Seeburg 27. - Der Sanftarbeiter Wilhelm Zenz und Auguste Gohardt, Seeburg 13. - Der Sanftarbeiter Gustav Berg und Auguste Müller, Seeburg 13. - Der Sanftarbeiter Augustus Müller und Emma Gruber, Langestraße 11 und Seeburg 27. - Der Sanftarbeiter Wilhelm Zenz und Auguste Gohardt, Seeburg 13. - Der Sanftarbeiter Gustav Berg und Auguste Müller, Seeburg 13.

**Gebohren.**  
 27. April. Dem Reichs-Anwalt Augustus Müller ein S. Friedrich Erich, Langestraße 11. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Wilhelm Maria Helena, Auguststraße 3. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13.

**Gebohren.**  
 27. April. Dem Reichs-Anwalt Augustus Müller ein S. Friedrich Erich, Langestraße 11. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Wilhelm Maria Helena, Auguststraße 3. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13. - Dem Sanftarbeiter Augustus Müller ein S. Auguste Müller, Seeburg 13.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Privattelegramme des „General-Anzeiger.“**  
 \* Berlin, 28. April, 10 Uhr 25 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Referenten der Unterredung der Altkatholischen Aktion eingeleiteten Kommission, Dr. v. Cuno, Dr. Forst und Weid, haben nach der Prüfung des Materials nichts Wesentliches gefunden. Die Kommission wird heute wieder zusammentreten.

\* Berlin, 28. April, 11 Uhr - Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Bei der diesjährigen Feier des 1. Mai seitens der Sozialdemokraten wird von der Parteileitung darauf geachtet werden, daß die zum Vortrag kommenden Redner keine religiösen oder patriotischen Inhalt haben, oder auch nur eine optimistische Auffassung der gegenwärtigen Lebensverhältnisse wiederspiegeln, sondern lediglich Politik sprechen werden.

\* Wien, 28. April, 10 Uhr 50 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) 700 Industrielle des Reichsberg-Industriebezugs erklärten, den 1. Mai als Normalarbeitstag ansetzen zu wollen, und alle an diesem Tage feiernden Arbeiter als kontractmäßig betrachtet zu müssen. In Meiningen selbst haben sämtliche Industrielle eine gleiche Erklärung ab.

\* Prag, 28. April, 10 Uhr 35 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Die Stadt Kreuzberg ist teilweise wiedergebaut. Von 190 Häusern sind 141 mit dem Neubauarbeiten zu Grunde gegangen.

(Konstantinopel, 28. April, 8 Uhr 45 Min. Rom. (Telegramm unseres Korrespondenten.) Wie hier bestimmt verlautet, hat Augustin bei der Pforte wegen eines Gefangenen des Bulgarenfürsten durch den Sultan nachdrücklich Verwendung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet. Fürst Ferdinand soll daher seine Verhandlung eingeleitet.

**Handels- und Börsenzeitung des „General-Anzeiger“.**

Deutsche Fonds.		Ausländische Fonds.	
Deutsche Reichs-Anleihe	107,700	Bakerei-St. A. 84	99,800B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Griech. A. 84	109,000G
Preussische Staats-Anleihe	87,100B	Italien. Rente	92,700B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Kopenh. Stadt-Anleihe	82,200B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Lissabon. Stadt-Anleihe	80,900B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Mexicaner 8000	70,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. St. Joh. Obl. Klein	70,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Norweg. Staats-Anleihe	97,900B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Oesterreich. Goldrente	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. Papier-Rente	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. Silber, J. J. Klein	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Portugiesische St. A.	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Roman. Staats-Anl. I-VIII	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. do. amort. 4000	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. do. von 1880	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	do. Russ. Goldrente	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Russische Nicolaev. Obl.	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Russ. Pans. Anl. 1880	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Sarabische Rente 5%	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Türkische Anleihe 8 1/2%	100,000B
do. do. 8 1/2%	101,100B	Unz. Goldrente 1000	100,000B

**Berliner Produktenbörse vom 27. April.**

Weizen loco	100-161, April-Mai 1893	100-161, Mai-Juni 1893	100-161, Juni-Juli 1893
100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893
100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893

**Halle'sche Börse vom 28. April.**

Dividende	Zins	Proz.	Notiz
100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893
100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893	100-161, April-Mai 1893

**Gold, Silber und Banknoten.**

Englische Banknoten	20,400B
Englische Banknoten	20,400B
Englische Banknoten	20,400B

**Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.**

Dortmund-Rheine	116,100B
Dortmund-Rheine	116,100B
Dortmund-Rheine	116,100B

**Bergwerks-Aktion.**

Anhalter Kohlenwerk	91,600B
Anhalter Kohlenwerk	91,600B
Anhalter Kohlenwerk	91,600B

**Brummer & Benjamin, Confection, Kleiderstoffe**

Gr. Ulrichstr., 23, part. u. l. Etage. Grosse Auswahl, bekannt billigste, feste Preise.

# Klüe & Rühlmann, Halle a. S.

Leipzigerstrasse 97 (Ecke an der Ulrichskirche) Parterre u. I. Etage.

Durch aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe in

## Kleiderstoffen

sind wir in der Lage alle für diese Saison erschienenen Neuheiten als:

**Diagonal- u. Travers-Gewebe, Crêpe-, Rips- und Epinglé-Gewebe, elegante Caros und Brochés, Panama-, Loden- und Cheviot-Gewebe** zu ganz besonders billigen Preisen abgeben zu können.

**Bedruckte Elsässer Mousselines de laine und Wasch-Stoffe** in hellen, mittel und dunklen Farben und reichhaltigster Auswahl.

## Neuheiten

in: **Regen-Mäntel, Promenaden-Mäntel, Umhänge in Wolle und Seide, Jackets, Kragen, Spitzen- und Perlen-Kragen, Staub- und Reise-Mäntel etc.** nur neue geschmackvolle Facons in stets wechselnder, ausserordentlich grosser Auswahl.

Der Verkauf geschieht zu billigen, doch ganz festen Preisen.

# Kinder

- Anzüge, -Jacken,
- Paletots, -Hüte,
- Kleider, -Mützen,
- Mäntel, -Handschuhe,
- Jaquets, -Strümpfe u. s. w.

empfehlen als Specialität in grösster Auswahl und allen Preislagen

**Geschw. Jüdel,**  
101 Leipzigerstrasse 101.

# General-Ausverkauf von Herren- u. Knaben-Garderoben

Gr. Ulrichstrasse 58, Café Peter.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe infolge plötzlicher Lebensnahme einer Fabrik werden sämtliche Sachen als:

- Ein großer Posten Kammgarn-Anzüge in allen Farben,
- Ein großer Posten Cheviot-Anzüge in allen Größen,
- Ein großer Posten Sommer-Paletots,
- Ein großer Posten Burschen- und Knaben-Anzüge,
- Ein großer Posten hochfeine Hosensorten in allen nur denkbaren Sorten,
- Einzeln Jacketts, seidene Westen etc. zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft.

Ein großer Posten Arbeiter-Garderobe wird für die Hälfte des Preises verkauft.

## General-Ausverkauf

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 58.

(Café Peter.)

Sonntags geöffnet von 7-1/2-10 und von 1/2-12-2 Uhr.

## Angelgeräte:

- Angelstöcke 2, 3 u. 4 theilig.
- Angelischnuren!
- Angelhaken!

empf. in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

**Albin Hentze,**  
Schmeerstrasse 24 neue Nr. 39 alte Nr.

**Photographierahmen**  
in Ebonit u. Bist. in Holz, Metall, Aluminium, Moras. Ränder in allen Formen empfehle in neuen Mustern!

**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 24 neue Nr. 39 alte Nr.

**Papierservietten**  
100 Stück 80 Pfg.  
1000 Stück mit Druck 6 Mk.

**Albin Hentze,**  
Schmeerstr. 24 neue Nr. 39 alte Nr.  
Küch., Damenz. u. Kalbfleisch, 2 Pfd. 50 u. 60 Pfg. am Reichthum zu haben.  
D. Hentze, Reichthumstr.

## Fertige Bett-Wäsche

- aus nur halbpreisen Stoffen.
- Bettbezüge mit 2 Kissen, bunt, 3.50, 4.50, 5 Mk. und 6 Mk.
- Bettbezüge mit 2 Kissen, weis, 4.50 Mk., 5 Mk., 6 Mk.
- Bettbezüge mit 2 Kissen, aus Damast, 5 Mk., 6 Mk., 7 Mk., 8 Mk.
- Bettbezüge mit 2 Kissen, aus feinstem Satin, 9 Mk., 10 Mk., 12 Mk.
- Bettinlett 2 Kissen, 6.50 Mk., 8 Mk., 10 Mk., 12 Mk.
- Bettinlett Deckbett, Unterbett, 10.50 Mk., 12 Mk.
- Bettinlett aus feinstem Federdichtem Damast, 12, 16, 18, 20, 22 Mk.
- Bettinlett ohne Nacht, 2 Unter, 1.50 Mk., 2.50 Mk., 2.80 Mk., 3 Mk. etc.
- Bettdecken, weis und bunt, von 1.50 Mk.
- Strohsocke von 1 Mk. an.
- Schlafdecken von 3.25 Mk. an.

**G. Jahme,**  
Grüßtes Spezial-Betten-Anschaffungs-Geschäft,  
Poststrasse 18.

# Gardinen,

Portièren,  
Möbelstoffe,  
Teppiche,  
Marquisen-Drelle

empfiehlt  
**H. C. Weddy-Pönicke.**

## Neue massive feuer- u. schwammsichere Decke

Patent Kleine  
vorzüglich bewährt bei Brand- und Belastungsproben.

In gleich vortheilhafter Weise verwendbar bei Wohn-, Wirtschafts- und Fabrikgebäuden, sowie bei öffentlichen Gebäuden aller Art

## Nicht theurer als Holzbalkendecke.

Alleinige Lizenzinhaber für die Provinz Sachsen, die Herzogthümer Anhalt, Gotha und das Fürstenthum Sondershausen

**Knock & Kallmeyer,**  
Technisches Bureau für Hoch- und Tiefbau, Halle a. S.  
Ausführender Vertreter für den Reg.-Bez. Verthebung:  
**C. Lingesleben,**  
Maurermeister, Halle a. S.

Großer  
**Berliner Ausverkauf**  
nur Leipzigerstrasse 11  
in  
**Herren- und Knaben-Garderoben**  
zu noch nie dagewesenen  
spottbilligen Preisen.

**Eis!** **Giebichensteiner Eiswerke,** **Eis!**  
Fernsprecher 435. Burgstr. 37, „Wilhelmshöhe“, Fernsprecher 435.  
empfehlen bei angegebener Saison  
**vorzügliches Crystalleis.**  
Lieferung centner- und eimerweise frei Haus.  
Bei Abnahme größerer Posten oder eimerweise im Abonnement  
Vorzugspreise.  
Bestellungen werden entgegengenommen  
Geiststr. 19, Neumarkt-Bräuerei.  
**Eis!** **Julius Müller.** **Eis!**